

Geht an:

- Experten/-innen aus der Studie
Qualifikationsbedarf in der Frühen Förderung
und Sprachförderung
- Mitglieder SAVOIRSOCIAL

Olten, 10. Dezember 2019

Communiqué: Massnahmen im Bereich Frühe Förderung und Sprachförderung

Sehr geehrte Damen und Herren

SAVOIRSOCIAL hat konkrete Massnahmen im Bereich der Frühen Förderung beschlossen. Diese basieren auf den Erkenntnissen der [Studie «Qualifikationsbedarf in der Frühen Förderung und Sprachförderung»](#), die SAVOIRSOCIAL in Auftrag gegeben hat.

Die Studie analysierte den Qualifikationsbedarf von Fach- und Betreuungspersonen, die in der Frühen Förderung tätig sind. Die Untersuchung hat ergeben, dass im Arbeitsfeld der Frühen Förderung Kompetenzlücken bestehen bei der Bildungsorientierung, bei der Sprachentwicklung, bei der Zusammenarbeit mit Eltern, bezüglich personaler und professioneller Kompetenzen sowie in Bezug auf Diversität und Inklusion.

Vor allem Personen mit einer Ausbildung auf Sekundarstufe II (Fachperson Betreuung) und Beschäftigte in niederschwellig zugänglichen Bereichen, wie zum Beispiel Tagesfamilien, Spielgruppen oder Nannies weisen Kompetenzlücken im Vergleich mit dem in der Studie definierten Kompetenzprofil auf. Personen mit einer Ausbildung auf Tertiärstufe hingegen erfüllen grossmehrerheitlich das Kompetenzprofil «Frühe Förderung». Die Studie bespricht sechs Handlungsfelder für unterschiedliche Akteure, die kombiniert und gekoppelt mit anderen Aktivitäten dazu beitragen können, die genannten Kompetenzlücken zu verringern.

SAVOIRSOCIAL plant Massnahmen in denjenigen Bereichen, welche für die Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales und die Berufsbildung relevant sind:

1. Prüfung von neuen Bildungsangeboten

Die Studie schlägt die Einführung einer neuen Berufsprüfung im Bereich der Frühen Sprachförderung vor. Diese soll sich insbesondere an Berufspersonen in niederschwellig zugänglichen Arbeitsfeldern richten. SAVOIRSOCIAL wird in einem ersten Schritt den Bedarf im Arbeitsfeld, die (regulatorischen) Rahmenbedingungen, die Ausrichtung der Prüfung, die Ausgangslagen in den Sprachregionen sowie die Abgrenzung zur Höheren Fachschule Kindererziehung analysieren. Gegebenenfalls wird darauf aufbauend ein Projekt für eine allfällige Prüfungsentwicklung ausgearbeitet.

2. Ausbildungsbegleitende Berufsmatura stärken

Die Berufsmaturitätsquote ist bei den Fachmännern/-frauen Betreuung EFZ sehr tief¹. Die ausbildungsbegleitende Berufsmaturität wäre eine interessante Bildungsoption für leistungsstarke Lernende: Sie erhöht die Durchlässigkeit zur Hochschulstufe (z.B. an Pädagogische Hochschulen, wo Masterstudiengänge im

¹ Gemäss einer Studie, die SAVOIRSOCIAL in Auftrag gegeben hat, liegt die Quote an FaBe-Lernenden, welche eine ausbildungsbegleitende BM absolvieren, lediglich bei 4 %. Bei den anderen beruflichen Grundbildungen liegt sie bei 15 %, vgl. https://savoirsocial.ch/wp-content/uploads/2017/05/SAVOIRSOCIAL-Bericht-Laufbahnstudie-Teil1_180109.pdf, S. 16

Bereich der Frühen Kindheit angeboten werden²) und kann damit zur Professionalisierung des Arbeitsfeldes beitragen. Auch gewinnt die Grundbildung dadurch an Wertschätzung. SAVOIRSOCIAL will prüfen, welche konkreten Massnahmen diesbezüglich umgesetzt werden könnten. Im Rahmen der Strategieentwicklung wird sich der Vorstand mit dem Thema Berufsmaturität / Anschlussmöglichkeiten für Fachmänner/-frauen Betreuung EFZ auseinandersetzen.

3. Mehr Kindererzieher/innen HF ausbilden und anstellen

Wie eingangs erwähnt, vermittelt die Ausbildung auf Tertiärstufe (z.B. Höhere Fachschule) die nötigen Kompetenzen, damit Frühe Förderung gelingt. Im Gegensatz zur Romandie, wo diplomierte Kindererzieher/innen HF beim Personal in Kindertagesstätten den Standard ausmachen, ist deren Anteil in der Deutschschweiz sehr klein. SAVOIRSOCIAL will die Möglichkeiten zur Stärkung dieses Abschlusses (in der Deutschschweiz) im Rahmen von Marketing- und Sensibilisierungsmassnahmen für Betriebe analysieren und allfällige Massnahmen definieren. Das Handlungsfeld wird differenziert und im Zusammenhang mit anderen Handlungsfeldern bearbeitet, wie beispielsweise mit der Revision der Rahmenlehrpläne HF im Sozialbereich.

Informationen über die Weiterbearbeitung der erwähnten Massnahmen werden auf der Website von SAVOIRSOCIAL in der Rubrik Projekte regelmässig aktualisiert.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Monika Weder
Präsidentin

Fränzi Zimmerli
Geschäftsleiterin

² z.B. [Masterstudiengang «Early Childhood Studies»](#) an der PH St. Gallen (gemeinsam mit der PH Weingarten (D)) oder der [Masterstudiengang «Frühe Kindheit»](#) an der PH Thurgau (gemeinsam mit der Uni Konstanz (D))